

Modul:	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Haut- und Körperpflege sicherstellen
	CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
	CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
	CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
Bezug Theorie:	CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
	CE06 In Akutsituationen sicher handeln
	CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
	CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Sehr geehrte Auszubildende*

Bei unterschiedlichen Erkrankungen sind Betroffene auf die Unterstützung von Fachkräften bei der Ausscheidung von Stuhl und Urin angewiesen. Durch Anlage eines Colo-, Ileo- oder Urostoma geht neben der körperlichen Versorgung der Stomata um die Beobachtung der Ausscheidung, des Hautzustandes und um die Beratung der Versorgung mit den unterschiedlichsten Materialien und der Ernährung. Hier können eventuelle Nahrungsmittel- und Materialunverträglichkeiten festgestellt werden. Hierbei geht insbesondere um einen sensiblen Umgang mit körperlichen Veränderungen und Verlusten. Hierbei geht es auch nicht zuletzt um das Erlernen körperlicher Selbstversorgung durch externe kompensierend Ressourcen.

Im pflegerischen Kontext bedeutet das für Sie, gezielt Beobachtungen zu tätigen und gemeinsam mit dem zu pflegenden Menschen, Strategien zu entwickeln, die Versorgung des Stomas selbstbestimmt und eigenständig durch den Betroffenen durchführen zu können. Letztlich müssen Sie in der Lage sein, den Beobachtungen eine Bedeutung beizumessen und diese in verständlicher Sprache mit dem zu pflegenden Menschen kommunizieren. Dieser Anlass bezogene Kontakt kann für zu Pflegende und für Pflegende gleichermaßen neu sein und Scham hervorrufen. Die Pflegekraft muss sich dessen bewusst sein und schamauslösende Momente erkennen und diesen empathisch begegnen.

Kompetenzen

Die Auszubildenden

- verfügen über ein grundlegendes Verständnis von zentralen Theorien und Modellen zum Pflegeprozess und nutzen diese zur Planung von Pflegeprozessen bei Menschen aller Altersstufen (I.1.a).
- beteiligen sich an der Organisation und Durchführung des Pflegeprozesses (I.1.b).
- nutzen ausgewählte Assessmentverfahren und beschreiben den Pflegebedarf unter Verwendung von pflegediagnostischen Begriffen (I.1.c).

Modul:	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Haut- und Körperpflege sicherstellen CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
Bezug Theorie:	CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken CE06 In Akutsituationen sicher handeln CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

- schätzen häufig vorkommende Pflegeanlässe und Pflegebedarf in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen in akuten und dauerhaften Pflegesituationen ein (I.1.d).
- bauen kurz- und langfristige Beziehungen mit Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihren Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b).
- nutzen in ihrer Kommunikation neben verbalen auch nonverbale, paralinguistische und leibliche Interaktionsformen und berücksichtigen die Relation von Nähe und Distanz in ihrer Beziehungsgestaltung (II.1.c).
- wirken entsprechend den rechtlichen Bestimmungen an der Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie im Rahmen des erarbeiteten Kenntnisstands mit (III.2.b).
- führen entsprechend den rechtlichen Bestimmungen eigenständig ärztlich veranlasste Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie bei Menschen aller Altersstufen durch (III.2.b).
- beobachten und interpretieren die mit einem medizinischen Eingriff verbundenen Pflegephänomene und Komplikationen in stabilen Situationen (III.2.c).
- wirken entsprechend ihrem Kenntnisstand an der Unterstützung und Begleitung von Maßnahmen der Diagnostik und Therapie mit und übernehmen die Durchführung in stabilen Situationen (III.2.d).
- nehmen drohende Über- oder Unterforderungen frühzeitig wahr, erkennen die notwendigen Veränderungen am Arbeitsplatz und/oder des eigenen Kompetenzprofils und leiten daraus entsprechende Handlungsinitiativen ab (V.2.b).
- wahren das Selbstbestimmungsrecht des zu pflegenden Menschen, insbesondere, wenn dieser in seiner Selbstbestimmungsfähigkeit eingeschränkt ist (I.6.a).
- erkennen eigene Emotionen sowie Deutungs- und Handlungsmuster in der Interaktion (II.1.a).
- unterstützen Menschen aller Altersstufen durch Mitwirkung an der Entwicklung von fachlich begründeten Pflegeinterventionen der Gesundheitsförderung, Prävention und Kuration (I.2.b).
- informieren Menschen aller Altersstufen zu komplexen gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und weitergehenden Fragen der pflegerischen Versorgung (II.2.a).

Modul:	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Haut- und Körperpflege sicherstellen CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
Bezug Theorie:	CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken CE06 In Akutsituationen sicher handeln CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

- beraten zu pflegende Menschen aller Altersstufen und ihre Bezugspersonen im Umgang mit krankheits- sowie therapie- und pflegebedingten Anforderungen und befähigen sie, ihre Gesundheitsziele in größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu erreichen (II.2.c).
- fördern und unterstützen Menschen aller Altersstufen bei der Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung über das eigene Leben, auch unter Abwägung konkurrierender ethischer Prinzipien (II.3.b).
- beobachten und interpretieren die mit einem medizinischen Eingriff bei Menschen aller Altersstufen verbundenen Pflegephänomene und Komplikationen auch in instabilen oder krisenhaften gesundheitlichen Situationen (III.2.c).

Aufgabenstellung

1. Lesen Sie bitte die in Ihrer Einrichtung ggfs. vorliegenden hausinternen Standards und Handlungsanleitungen zur Stomaversorgung (*mündlich*).
2. Bitten Sie Ihre/n Praxisanleiter*in einen zu pflegenden Menschen mit Ihnen gemeinsam auszusuchen, bei dem die Versorgung eines Colo-, Ileo- oder Urostomas ansteht und bitten Sie Ihre/n Praxisanleiter*in Sie an der Durchführung teilhaben zu lassen. Das kann auch der Besuch eines/einer Stomatherapeuten/Stomatherapeutin sein. Vorausgesetzt der/die Patient*in hat sein/ihr Einverständnis dazu gegeben. (*mündlich*)
3. Bitten Sie die ausgewählte/n zu pflegenden Menschen um Ihr Einverständnis.
4. Führen Sie mit der zu pflegenden Personen ein Gespräch zu den individuellen Vorlieben, Bedürfnissen, Bedarfen, Abläufen und Ressourcen im Rahmen Versorgung mit Stomabeutel, der Basisplatte, der Wahl des Stomaversorgungsmaterials, Kleidung und Mobilität, Uhrzeit, Ortsumgebung, Wassertemperatur u. a. (Wir gehen davon aus, dass die zu pflegende Person bereits durch eine/n Stomatherapeutin/Stomatherapeuten betreut wird) (*mündlich*, und dokumentieren Sie diese).
5. Planen Sie die Durchführung der Stomaversorgung entsprechend der ärztlichen Verordnung bzw. des Standards der Einrichtung, hilfsweise nehmen Sie Ihre

Modul:	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Haut- und Körperpflege sicherstellen
	CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
	CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
	CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
Bezug Theorie:	CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
	CE06 In Akutsituationen sicher handeln
	CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
	CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Handlungsanleitung aus der Schule. Erstellen Sie dafür einen Plan, unter Beachtung der Individualität (Ressourcen und Bedürfnisse) der zu pflegenden Personen und der institutionellen Vorgaben.

6. Besprechen Sie bitte Ihren Plan mit dem zu pflegenden Menschen. Beachten Sie mögliche Abweichungen, die dabei entstehen könnten. (schriftlich und mündliche Ausführung)
7. Handeln Sie den Zeitpunkt für die Durchführung aus, klären Sie, ob die zu pflegende Person die Versorgung selbstständig durchführen kann und ggfs. Ihre Unterstützung benötigt oder wünscht.
8. Sollten Sie keine Standards – oder Handlungsanleitungen vorliegen haben, so verwenden Sie bitte die Handlungsanleitungen aus der Schule. (s. Anlage – „nicht in Stein gemeißelt“, ist variabel anzuwenden)
9. Führen Sie die Stomaversorgung (ggf. auf Basis der hausinternen Standards und/oder Handlungsanleitungen) unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit des zu pflegenden Menschen, hygienischen Richtlinien, sowie von Maßnahmen zur persönlichen Gesundheitsfürsorge durch. (praktisch)
10. *Beobachten Sie bitte während der Pflege- und Behandlungssituation Veränderungen im Verhalten an dem zu pflegenden Menschen, z. B. Atmung, Haut, parastomale Haut, Mimik u. a. (schriftlich)*
11. Kontrollieren Sie, ob Sie alle Aspekte der hausinternen Standards/ Ihrem Ablaufplan angewendet haben. Achten Sie dabei auch die Nachbereitung der Pflege- und Behandlungssituation. Begründen Sie bitte eventuelle Abweichungen. (schriftlich)
12. Dokumentieren Sie gemeinsam mit Ihrer/m Praxisanleiter*in die Durchführung der Versorgung des Stomas (praktisch)
13. Im Anschluss besprechen Sie Ihre Aufgabe mit dem zu pflegenden Menschen und hinterfragen Sie dessen Beurteilung Ihrer Durchführung und gewünschte Abweichungen Ihrer Vorgehensweise (mündlich und schriftlich)

Modul:	OP Orientierungspraktikum: Den zu Pflegenden (z.T. gemeinsam mit einer Pflegefachperson) in seiner Selbstständigkeit und Selbstpflege unterstützen – Haut- und Körperpflege sicherstellen CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
Bezug Theorie:	CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken CE06 In Akutsituationen sicher handeln CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Schwächen/braucht Unterstützung/Entwicklungsbedarf:

Gemeinsame Vereinbarungen und/oder Entwicklungsbedarfsplanung:

Datum:

Uhrzeit:

Anleitungsstunden:

Unterschrift Auszubildende*r:

Unterschrift Praxisanleiter*in: